



**SCHULSOZIALARBEIT**

**MOBILE JUGENDARBEIT**

**OFFENE JUGENDARBEIT**

**DEZENTRALE  
 OFFENE JUGENDARBEIT**

**PROJEKTE UND  
 KOOPERATION**

**PRÄVENTION**

## ALLGEMEINES



### Das Team des Jugendreferats stellt sich vor:

Von hinten links: Sascha Lopez, Rebecca Zenner, Manuela Sacherer, Markus Guse, Birte Qvist-Sörensen, Christa Weißer, Nadine Buske und Marcel Braun  
 Von vorne links: Madline Cabon, Tinatin Oqropidze, Marion Frank, Anja Beck

## KONZEPTION JUGENDREFERAT

Die rechtliche Grundlage für die Jugendarbeit ist im § 11 des Kinder- und Jugendhilfegesetz“ (KJHG) fixiert. Im §11 (1) KJHG heißt es: „Jungen Menschen sind der zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, die sie zur Selbstbestimmung befähigen und zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.“

Dem Jugendreferat obliegt eine Koordinationsrolle,

die zum Ziel hat, Verknüpfungen zwischen Vereinen, Institutionen und Vereinigungen herzustellen. In Zusammenarbeit mit anderen Institutionen bündelt das Jugendreferat Aktivitäten im Kinder- und Jugendbereich und initiiert und veranstaltet Projekte mit anderen Trägern.

Außerdem ist es Ziel des Jugendreferats Angebote im Freizeitbereich und im Bereich der Kinderbetreuung für die Bürger der Gesamtstadt Horb anzubieten. Hierbei ist es wichtig, dass die Aktivitäten nicht in Konkurrenz zu ehrenamtlichen Tätigkeiten stehen,

sondern dass das Ehrenamt Unterstützung durch die hauptamtlichen Kräfte findet.

Die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte des Jugendreferates mit der Offenen Jugendarbeit im Marmorwerk, der Mobilen Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit an acht Grundschulstandorten sowie an den vier weiterführenden Schulen im Stadtgebiet sind direkt miteinander verknüpft.

Durch die enge Zusammenarbeit im Team entstehen Synergien und vorhandene Strukturen können gemeinsam genutzt werden.

## KONZEPTION JUGENDSOZIALARBEIT

Jugendsozialarbeit an Schulen ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten.

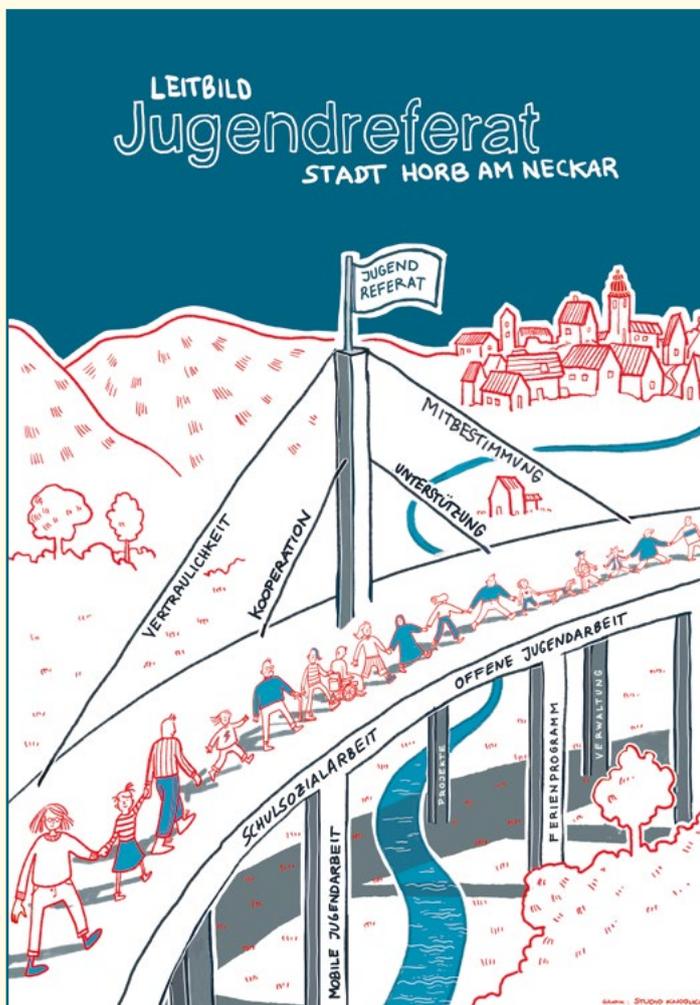
Sie hat zum Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet darauf hin, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer bei der Erziehung und dem erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zu beraten, zu unterstützen sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen.

Zu den sozialpädagogischen Angeboten und Hilfen der Jugendsozialarbeit an Schulen gehören insbesondere die Beratung und Begleitung von einzelnen Schülerinnen und Schülern, die Gruppenarbeit, offene Gesprächs-, Kontakt- und Freizeitangebote, sowie die Zusammenarbeit mit und die Beratung von Lehrerinnen und Lehrern als auch Erziehungsberechtigten, die Mitwirkung in Unterrichtsprojekten und in schulischen Gremien, sowie die Kooperation und Vernetzung mit und im Gemeinwesen.





## LEITBILD JUGENDREFERAT



## LEITBILD JUGENDREFERAT

Die „Horber Brücke“ in der entstandenen Leitbildgrafik symbolisiert für uns das Fundament unserer Arbeit mit den verschiedenen Arbeitsbereichen und stellt durch die Verstreungen mit unseren wichtigsten Werten auch sehr bildlich unsere Arbeitsweise dar. Wir möchten unsere Zielgruppen auf ihrem Lebensweg unterstützend an die Hand nehmen bzw. begleiten.



## PERSONALSITUATION JUGENDREFERAT

### Jugendreferat:

100% Leitung und Projekte  
Mitarbeiter: Markus Guse

### Jugendsozialarbeit an den Grundschulen Horb:

80% Jugendsozialarbeit GS Gutermann/Rexingen  
45% Jugendsozialarbeit GS Talheim  
45% Jugendsozialarbeit GS Altheim  
45% Jugendsozialarbeit GS Dettingen/Bittelbronn  
35% Jugendsozialarbeit GS Bildechingen  
30% Jugendsozialarbeit GS Nordstetten

Mitarbeiterinnen: Anja Beck, Birte Qvist-Sörensen,  
Christa Weißer, Nadine Buske

### Jugendsozialarbeit an den weiterführenden Schulen in Horb:

100% Jugendsozialarbeit Martin-Gerbert-Gymnasium  
90% Jugendsozialarbeit Gemeinschaftsschule Horb  
80% Jugendsozialarbeit Realschule Horb

80% Jugendsozialarbeit Gewerbliche und Hauswirtschaftliche Schule

Mitarbeiterinnen: Manuela Sacherer, Marion Frank,  
Tinatin Oqropiridze, Madline Cabon

### Offene Jugendarbeit:

90% Offene Jugendarbeit Marmorwerk  
50% Offene Jugendarbeit in den Stadtteilen  
100% DHBW Studentin  
100% FSJ

Mitarbeitende: Sascha Lopez, Clara Eitel, Nadia Lazar,  
Nico Reiter, Marcel Braun

### Mobile Jugendarbeit:

25% Mobile Jugendarbeit (Träger Stadt Horb)  
25% Mobile Jugendarbeit (Träger Caritas)  
Mitarbeitende: Nadia Lazar, Angelika Maul



## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN UND AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Das Jahr 2021 war im Vergleich zum Vorjahr wieder von personellen Veränderungen bzw. Änderungen in den Stellenumfängen im Team des Jugendreferates Horb geprägt.

Ende 2020 gingen insgesamt vier schriftliche Anträge von Horber Grundschulen und vom Martin-Gerbert-Gymnasium zur Aufstockung bzw. Neueinrichtung von Schulsozialarbeit bei der Verwaltung ein.

Die in den Anträgen vielfältig aufgezeigten Themen machen deutlich, dass diese Probleme und Herausforderungen auch vor unseren Grundschulen in Horb nicht haltmachen und eine externe sozialpädagogische Unterstützung notwendig machen.

Der Gemeinderat hat in seinen Haushaltberatungen im Januar die Einrichtung von zusätzlich 110% Stellenanteilen in der Schulsozialarbeit genehmigt.

Die personelle Besetzung der zusätzlichen Stellenanteile konnte sowohl mit internen Aufstockungen, Umsetzungen und einer zusätzlichen Stellenausschreibung umgesetzt werden.

Durch interne Stellenaufstockungen und Umsetzungen konnten die Stellenaufstockung an der Grundschule in Altheim sowie die Neueinrichtung der Schulsozialarbeit an der Grundschule Nordstetten umgesetzt werden.

Die neu ausgeschriebene 90% Stelle für die Schulsozialarbeit an den Grundschulen in Talheim und Dettingen konnte zum 1. Oktober besetzt werden. Sie ist jeweils mit einem Stellenumfang von 45% für die beiden Schulsstandorte verantwortlich.

Durch die Neubesetzung der neu geschaffenen Stelle

konnte ab September auch die geplante Aufstockung am Martin-Gerbert-Gymnasium auf 100% Stellenumfang umgesetzt werden.

Seit Mitte August leistet eine FH Studentin ihr halbjähriges Praxissemester in der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule und am Martin-Gerbert-Gymnasium ab und ist eine tolle Unterstützung für die beiden Kolleginnen.

Der DHBW Student hat im September sein duales Studium erfolgreich beendet.

Für ihn startete nun eine neue Studentin im Oktober in ihre duale Ausbildung im Jugendreferat. Sie ist sowohl in der Schulsozialarbeit an der Grundschule als auch in der offenen Jugendarbeit im Marmorwerk eingesetzt.

Ende Dezember hat eine Mitarbeiterin in der offenen Jugendarbeit wegen einer beruflichen Neuorientierung das Jugendreferat verlassen. Dies erschwert die Arbeit der Mobilien Jugendarbeit und offenen Jugendarbeit zusätzlich zu den Vorgaben der Corona Verordnungen. Bedarfe an offener Jugendarbeit in den Stadtteilen kann bis zu einer Wiederbesetzung nicht gedeckt werden.

Die Corona Pandemie stellte die Arbeit im Jugendreferat weiterhin vor große Herausforderungen, auf die wir bestmöglich im Sinne unserer Zielgruppen mit flexiblen und kreativen Antworten und Angeboten reagiert haben.

Trotz aller Bemühungen mussten auch in diesem Jahr wieder einige etablierten Projekten und Veranstaltungen abgesagt werden.

Gerade in der Schulsozialarbeit kamen verstärkte The-

menfelder (näheres siehe Bericht Schulsozialarbeit) hinzu, die die Kolleginnen das ganze Jahr und auch weiterhin beschäftigen werden. Diese neue Problematiken wie Schulabsentismus und Schulangst, mangelndes Sozialverhalten sowie die psychischen Auffälligkeiten wurden seit dem neuen Schuljahr deutlich sichtbar und erforderte ein hohes Maß an Einsatz der Kolleginnen. Da aktuell auch die Psychotherapeutischen Praxen und Kliniken komplett ausgebucht und eine sehr lange Warteliste haben, wird sich der Umgang mit dieser Thematik sicherlich aus unserer Sicht mit großer Brisanz weiter zuspitzen.

Die angestoßene Vision hinsichtlich der Projektidee „Mittelbau Marmorwerk“ als Veranstaltungsraum unter Einbindung des Bestandsgebäudes für jugendkulturelle Angebote zu bespielen, wurde im Laufe des Jahres vorangetrieben.

Gegen Ende des Jahres gab es ein weiteres Treffen, wie der Marmorwerkverein gemeinsam mit dem Jugendreferat und unterstützt von Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus dem Jugendgemeinderat den Planungsprozess voranbringen können. Hierzu sind im kommenden Jahr weitere Abstimmungen zu treffen, um perspektivisch gemeinsam einen Raum für junge Menschen in Horb zu schaffen.

## PROJEKTE + KOOPERATION

### SOMMERFERIENPROGRAMM „LIGHT“

Das 27. Horber Sommerferienprogramm konnte trotz Pandemie eine kurzfristige Planung ab Mai den Eltern und Kindern online zur Verfügung gestellt werden.

Trotz der sich ständig veränderten Corona-Verordnungen und notwendigen Hygienemaßnahmen waren wieder 30 Vereine, Organisationen, Institutionen und Privatpersonen bereit, sich aktiv beim Ferienprogramm mitzumachen, so dass auch in diesem Jahr wieder ein attraktives Programm mit 40 Angebo-

ten für Kinder und Jugendliche im Alter von 5-18 Jahren zusammengestellt werden konnte.

Wir hoffen sehr, für nächstes Jahr mehr Planungssicherheit zu haben und damit die Angebotsauswahl wieder auszuweiten.





## STADTRANDERHOLUNG - „ATLANTIS“



Unter dem Motto „Atlantis- tauche ein in die Welt der STARA“ hatten die Kinder auch in Corona- Zeiten viel Action und Spaß bei der diesjährigen Stadtranderholung.

Rund 170 Kinder haben in den ersten beiden Sommerferienwochen an der Horber Stadtranderholung teilgenommen. Das gesamte Team des Jugendreferats mit acht Hauptamtlichen und insgesamt 30 ehrenamtlichen Betreuenden engagierte sich in diesem Jahr unter der Leitung von Stadtjugendreferent Markus Guse bei der Stadtranderholung.

Der neue Standort im Schulzentrum Hohenberg erwies sich als optimal. Mit der Möglichkeit auch die gesamte Infrastruktur der Rundhalle nutzen zu können, sind die Rahmenbedingungen dort einfach sehr komfortabel. Die Kooperation mit dem Schulzentrum verlief sehr gut und durch die Bauweise des Schulgebäudes konnte das Betreuersteam die Aktivitäten bei jeder Wetterlage im Schatten und gut auf dem Gelände verteilt durchführen.

In den offenen Workshops hatten die Kids zusätzlich zu den zahlreich geplanten Bastel- und Spielangeboten reichlich Gelegenheit sich auch im Freien auszupowern. Ob beim Bubble-Soccer, Niederseilgarten, Wikinger-Schach, Riesentrampolin oder Spielmobil- jedes Kind konnte sich auch sportlich betätigen. Aktiv waren die Kinder auch bei interessanten Schnitzeljagden und Ausflügen zum Wasserspielplatz.

Einziger kleiner Wehmutstropfen bestand wieder darin, dass auch dieses Jahr keine Übernachtung stattfinden konnte.

Als Ersatz für das Abschlussfest mit den Eltern gab es auch in diesem Jahr eine ausgiebige Wasserschlacht und anschließend Eis für alle. Die beiden Wochen verliefen trotz der Vorgaben nahezu perfekt, da die Kinder mit viel Spaß dabei waren und das Team diese Herausforderung super gemeistert und einen tollen Job gemacht hat.

Bereits im Mai war klar, dass die „STARA“ aufgrund der Corona-Vorgaben glücklicherweise wieder in Kooperation mit der Lebenshilfe Horb/Sulz stattfinden kann.

## ERLEBNISWOCHE

Auch in diesem Jahr fand wieder eine spannende und anregende Erlebniswoche in der letzten Ferienwoche statt. Die Zeit mit insgesamt 60 motivierten Kindern verging wie im Flug. Von Montag bis einschließlich Freitag fand ein vielfältiges Programm in und rund um die Hohenberghalle in Horb statt. Um dem Namen der Erlebniswoche gerecht zu werden, fanden sowohl sportliche Aktivitäten als auch eine Vielzahl an kreativen Angeboten statt. Die Woche startete mit dem Angebot Yoga in Kooperation mit Georgia Streibig. Die Kinder lernten dabei die verschiedensten Übungen und Techniken dieser Sportart kennen.

Am Nachmittag durften die Kinder ihre eigenen Kissenbezüge selbst gestalten. Am Dienstag kam der zweifache Europameister, Vadim Feger vorbei und brachte den Kindern spielerisch in zwei Workshops verschiedene Bewegungsabläufe des Kickboxens bei. Parallel zu diesem Angebot, konnten die Kinder Dosen-Vasen basteln. Die Tanzschule Gayer und eine für die Grünflächen zuständige Mitarbeiterin der Stadt Horb kamen am Mittwoch. Es wurde mit viel Engagement ein Tanz einstudiert. Durch die Pflanzaktion wurde nebenbei die Umgebung der Hohenberghalle verschönert. Mit Manuel Trick ging es am Donnerstag auf eine spannende Schatzsuche und Dank Anneliese Braitmaier konnten die Kinder individuelle Seifen für sich und ihre Liebsten gießen.

Den Abschluss am Freitag bildete eine lustige Olympiade mit insgesamt 7 Stationen. Zum Beispiel: Limbo Tanz,

Wassertransport mit Schwämmen und Ballondarts. Zum Schluss versammelten sich alle in der Halle – glücklich und müde, nach einer tolle, gemeinsame Woche. Das Jugendreferat bedankt sich hier bei den externen Kooperationspartnern und ehrenamtlich Helfenden für die tolle Unterstützung!





## PROJEKTE + KOOPERATION

### SPIELMOBILTOUR

Das Horber Spielmobil des Bündnisses für Familie kam auch im zweiten Pandemiesommer in die 17 Teilorte der Stadt Horb sowie auf den Hohenberg und Haugenstein. In Summe wurden im August innerhalb von drei Wochen 19 Standorte angefahren, an denen insgesamt ca. 200 Kinder das Angebot nutzten.

Das Spielmobil mischte dabei für zweieinhalb Stunden das Ortsleben auf. Dabei entstanden auf öffentlichen Plätzen temporäre Spielplätze. Zum einen sollte auf diese Weise das Sommerferienprogramm um eine weitere Aktion bereichert werden, indem die dezentrale Struktur Horbs berücksichtigt wurde. Zum anderen sollten Jugendliche als Teil des Projekts, die Möglichkeit bekommen, sich für ihren Ort zu engagieren. Die Mitarbeiterin der dezentralen Jugendarbeit konnte so die Möglichkeit nutzen, ihr Netzwerk zu pflegen und die Menschen vor Ort kennenzulernen. Die spontane Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Ortschaften war sehr wertschätzend und unterstützend.



### SCHULUNG DER JUGENDELEITERINNEN UND JUGENDELEITER

Wie leite ich ein erlebnispädagogisches Spiel an? Wie verhalte ich mich, wenn es in meiner Gruppe plötzlich Konflikte gibt? Wie mache ich gute Werbung für meinen Verein? Was ist zu tun, wenn sich ein Gruppenmitglied nicht an die Regeln hält?

18 Jugendliche aus dem Raum Horb, Freudenstadt und Stuttgart haben sich diesen Themen angenommen und die Schulung zur Jugendleiterin und zum Jugendleiter erfolgreich abgeschlossen. Aufgrund der Pandemie wurde die diesjährige Schulung im Februar mit 15 Stunden digital und anschließend an einem Juli-Wochenende in weiteren 15 Stunden in Präsenz durchgeführt. Gruppenprozesse, Leitungshandeln und rechtliche Grundlagen in der Jugendarbeit waren nur einige der Themen, mit denen sich die Jugendlichen intensiv befassten.

Die Bilanz sowohl im digitalen Format als auch in Präsenz fiel dabei durchweg positiv

aus. Der Mix aus Gruppenarbeit, Theorie und Praxis kam bei den Teilnehmenden gut an. So wurde auf der Festplatz- Wiese kurzer Hand ein Erlebnispädagogik-Workshop durchgeführt. Ganz besonders haben wir uns in diesem Jahr über die tolle Zusammenarbeit mit unseren externen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern gefreut, welche uns zu Themen wie Genderpädagogik, Sexualpädagogik und Kindeswohlgefährdung einen tollen Einblick gewährten. Konzentriert und lernfreudig stürzten sich die Jugendlichen auf die Themen. Die Zusammenarbeit der Jugendlichen war trotz der schwierigen Situation durch Einschränkungen bewundernswert positiv.

### NACHHILFEBÖRSE

Im Rahmen der Nachhilfebörse, welche in Kooperation mit dem Martin- Gerbert-Gymnasium angeboten wird, können Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten in unterschiedlichen Unterrichtsfächern Nachhilfe in Anspruch nehmen. Diese wird von Schülerinnen und Schülern ab Klasse 10 des MGG angeboten und kann nach Bedarf von der Schulsozialarbeiterin vermittelt werden. Im Schuljahr 2020/21 konnten viele der Anfragen aufgrund der Lockdown Phase nur schwer umgesetzt werden. Einige der Bedarfe konnten über verschiedene Online-Formate weiterhin durchgeführt werden, die Kontaktaufnahme zu zukünftigen Nachhilfesüchlerinnen und Nachhilfesüchler war aber unter diesen Umständen nur erschwert möglich. Trotz dieser Bedingungen konnten jedoch viele der Anfragen erfolgreich vermittelt werden.





## PROJEKTE + KOOPERATION

### MÄDCHEN UND JUNGSTAGE IM MARMORWERK

Im vergangenen Jahr konnten lediglich die Jungs- und Mädchentage in den Fasnetsferien im "normalen" Format mit ca. 50 Mädchen bzw. 35 Jungs durchgeführt werden. Die Altersspanne lag dabei zwischen 8- 10 Jahren bis hin zu 13- jährigen Jugendlichen und ist dabei meist sehr ausgewogen.

Bei diesem Projekt können sich Mädchen und Jungen ohne Anmeldung an diesem Tag frei im Haus bei jedem Angebot je nach Lust und Interesse mit einbringen und ungestört unter Gleichgeschlechtlichen Spaß haben. Hierbei werden immer verschiedenste Bastel-, Koch-, Back- und Spielangebote vorbereitet und durchgeführt. Selbstverständlich können an diesem Tag auch alle anderen Spielangebote des Marmorwerks wie der

Billardtisch, Tischkicker, Airhockeytisch und das Singstar auf der Playstation 4 genutzt werden. Diese Angebote sollen so niederschwellig wie möglich sein, es wird daher nur ein Unkostenbeitrag von 1€ erbeten.

Trotz des coronabedingten Wegfalls der Jungs- und Mädchentage in den Oster- und Pfingstferien, hatten die Kinder im Horber Stadtgebiet die Möglichkeit sich vom Jugendreferatsteam selbst zusammengestellte Bastelpakete für zuhause abzuholen. Im Set für Pfingsten waren z.B. Bastelton mit Anleitung, eine Acrylfarbe, verschiedene Bastelbeispiele sowie ein kleines Werkzeug. In den "Basteltüten" für die Osterferien fanden die Kinder andere geeignete Materialien um ihnen ein kreatives Arbeiten Zuhause zu ermöglichen. Für einen Unkos-

tenbeitrag von 1 € konnten diese Überraschungstüten fertig verpackt im Marmorwerk Horb abgeholt werden. Über die Resonanz mit der Ausgabe von zwei mal 120 Bastelsets und die Fotos der kreativen Ergebnisse haben wir uns natürlich sehr gefreut. Die drei kreativsten Einsendungen erhielten einen kleinen Preis.

Zum Glück konnten in den Herbstferien der Mädchen- und Jungstag wieder in Präsenz stattfinden. Mit Voranmeldung und einem tagesaktuellen Testnachweis konnten jeweils 30 Mädchen und Jungs teilnehmen und waren glücklich mal wieder andere Kinder zu treffen.

### KLASSENTRAININGS IM MARMORWERK

Während des gesamten Schuljahres fanden Klassentrainings aller Schulsozialarbeiterinnen mit unterschiedlichen Klassenstufen der weiterführenden Schulen im Marmorwerk statt. Inhalte waren das Erlernen sozialer Kompetenzen, wie z.B. gegenseitiger Respekt, Umgang mit Gefühlen, lernen mit Stresssituationen umzugehen, besseres Klassenklima schaffen und eigene Wünsche und Ziele vereinbaren. Die Schulsozialarbeiterinnen wurden bei den Trainings von Kolleginnen unterstützt, meist waren auch die Lehrpersonen der Schule dabei.

### ESCAPE & CHILL

Am Dienstag, 02.11.2021 konnte man verzweifelte Rufe, frustrierte Schreie und jede Menge Lachen aus dem Marmorwerk in Horb vernehmen: Das Jugendreferat hat mit seiner Aktion „Escape and Chill“ in den Herbstferien genau den Flair von Halloween getroffen.

Insgesamt nahmen 16 junge Heranwachsende die Herausforderung an, sich mit Hilfe von kniffligen Rätseln, aus einem zugesperrten Labor, eines wahnsinnig gewordenen Professors zu befreien.

Aufgeteilt in drei Gruppen ließen sich die Jugendlichen hintereinander in den vorbereiteten Escape-Room sperren. Jede Gruppe hatte jeweils eine Stunde

Zeit die Rätsel zu lösen und den Schlüssel zum Öffnen der Tür zu finden.

Parallel dazu konnten sich die nicht aktiven Gruppen die Wartezeit mit Hilfe von selbstgemachten Cocktails, spannenden Spielen wie z.B. Werwolf, medialen Attraktionen wie der Wii und unterhaltsamen Gesprächen überbrücken.

Beendet wurde der Tag mit leckeren selbst gebackenen Pizzabrötchen und einer gemeinsamen Feedbackrunde.

### FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG „BEWEGTE KOMMUNE KINDER“

Die Resonanz bei der kostenfreien Fortbildungsveranstaltung im November in der Hohenberghalle war mit 20 Teilnehmenden im Rahmen der nachhaltigen Weiterführung des Projekts „Bewegte Kommune-Kinder“ sehr positiv. Die Fortbildung richtete sich an Fachkräfte in Kindergärten, Schulen und Vereinen im gesamten Stadtgebiet.

Stadtjugendreferent Markus Guse hob einleitend hervor, dass das Thema Bewegung in den städtischen Einrichtungen der Verwaltung und dem Gemeinderat ein großes Anliegen sei.

Danach stellte Paul Huber die Ergebnisse des „Kinderturntest-Plus“ vor. Bei der diesjährigen Testung im Oktober wurden insgesamt 342 Kinder in 13 Einrichtungen überprüft. Waren die Ergebnisse im Vergleich zur

Testung 2018 in einigen Bereichen bei den Kindern in Horb a. N. zunächst noch sehr ordentlich, so zeigten sich nach eineinhalb Jahren Pandemie jetzt doch deutliche Negativtrends.

Auffällig dabei sind die Tendenzen, dass die Kinder langsamer und weniger ausdauernd sind. Gleichzeitig zeigen sich tendenziell Verbesserungen hinsichtlich der Kraft und Beweglichkeit. In seinem Fazit stellte Huber jedoch klar, dass der Fitnesszustand der Kinder nicht ausschließlich mit der Pandemie und dem Lockdown erklärbar ist. Zu den weiteren Gründen zählen neben der fehlenden Bewegung auch ein zunehmender Konsum von Softdrinks sowie das „Mama-Taxi“, das die Kinder zur Kita und Schule fährt. Auch die ausgefallenen Bewegungspausen, Sportunterricht sowie des Vereins-

sports, die nicht kompensiert wurden, sind für den Fitnesszustand der Kinder verantwortlich.

Im Anschluss an den Vortrag konnten die Teilnehmenden in den sechs Workshops wertvolle Tipps und Anregungen für ihre Arbeit in Kindergärten, Schulen und Vereinen sammeln. Die Workshopleiterin Ulrike Deinaß vom Schwäbischen Turnbund vermittelte praxisnahe Anregungen zur Förderung der konditionellen Fähigkeiten mit Spielen und Abenteuerlandschaften, die auch die Körperwahrnehmung spielerisch verbessern.

Frercks Hartwig praktizierte sehr eindrucksvoll im Workshop „Mini-Ballschule im Kindergarten“ nach dem Heidelberger Konzept sowie im zweiten Workshop „Street Racket“ viele verschiedene praxisnahe Einsatzmöglichkeiten gemeinsam mit den Teilnehmenden.



Christine Nesch aus Eutingen konnte mit ihren beiden Workshops „Indian Balance“ und „Rücken fit- Haltung bewahren“ ebenfalls neue und spannende Impulse setzen.

Die Resonanz und die durchweg positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden bestätigt die Stadtverwaltung, sich nachhaltig mit dem Thema Bewegung auseinanderzusetzen und dem Personal in den Bildungseinrichtungen im Stadtgebiet diese Form der praxisorientierten Fortbildung auch in Zukunft anzubieten.



## ABGESAGTE VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

Durch den coronabedingten Lockdown und den entsprechenden Vorgaben aus der Corona- Verordnung konnten wir folgende Angebote in diesem Jahr leider nicht durchführen bzw. mussten ersatzlos abgesagt werden:

- ▶ Mitternachtssport: monatliches offenes und niedrigschwelliges Sportangebot für Kinder und Jugendliche in Horb.
- ▶ Benefizkonzert „Rock gegen Gewalt“: zwei geplanten Konzerte im Frühjahr bzw. Herbst
- ▶ Indoorspielplatz: in Kooperation mit dem Bündnis für Familie organisierte Spiel- und Bewegungslandschaften für Kinder
- ▶ Kinderaktionstag am Weltkindertag im Marmorwerk
- ▶ Kinderritterspiele bei den städtischen Ritterspielen

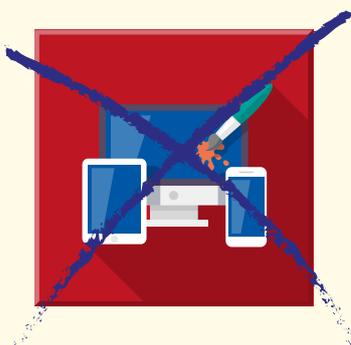
## PRÄVENTION

### OFF-TIME

Am Montag, 17.05.2021 startete das Projekt „Off-time“ für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe sechs an allen weiterführenden Schulen in Horb. Aufgrund der Pandemie und des Wechselunterrichts konnten das ursprünglich geplante Theaterstück und außerschulische Angebote nicht stattfinden. Auch ein absoluter Verzicht auf Medien war in diesem Jahr nicht das Ziel der Woche gewesen. Ziel des Projektes war es, den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, wie sie eine gesunde Medien-Alltag-Balance finden können. In einem zweistündigen Workshop lernten die Jugendlichen, ohne erhobenen Zeigefinger, wie digitale Medien gesund und sinnvoll genutzt werden können. Anschließend haben sie Wochenprotokolle zur Mediennutzung sowie Interviewbögen für die Eltern zum Bearbeiten bekommen.

Die Schülerinnen und Schüler wurden gebeten, in der Off- Time Woche, mehr auf ihren Medienkonsum zu achten. Sie sollten sich Gedanken machen, wie lange und warum welche Aktivitäten genutzt werden und die Nachmittage möglichst gemein-

sam mit den Eltern ohne digitale Medien gestalten. Zum Abschluss der Woche wurden am Freitag die Medienprotokolle ausgewertet. Einige von ihnen haben rückgemeldet, dass sie bereits ein paar Apps gelöscht haben, da diese nur ihre „Zeit fressen“ würden. Insgesamt hatte dieses Projekt eine positive Wirkung auf einige Jugendliche, was im Zitat: „Vielen Dank für das Angebot, durch die Vorschläge wurde ich besser, ich bin sehr wenig am Handy“ deutlich wurde.



### JUGENDSCHUTZ, „RED-BOX“

In dieser zweistündigen Unterrichtseinheit beschäftigen sich die Schülerinnen und Schüler mit allen Bereichen des Jugendschutzes: Alkohol, Umgang mit Medien, Rauchen, Ausgehzeiten und –orte. Ein wichtiges Ziel ist es, den Schüler/innen klar zu machen, dass sie sich selbst am besten schützen können und dass sie für sich selbst und andere verantwortlich sind. Die „Red-Box“-Schulung ist inzwischen ein fest eingeplanter Baustein in der Präventionsarbeit der Schulen geworden. Die Kosten für die Red-Box Dosen trägt der Landkreis, da das Projekt landkreisweit durchgeführt werden soll.

Diese Schulung konnte auch im Schuljahr 2020/2021 allen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 7 in allen Horber Schulen durch die Schulsozialarbeiterinnen ermöglicht werden.

### PROJEKT „LIEBE, SEXUALITÄT UND ...“

Als Nachfolgeprojekt des langjährig aufgeführten Theaterstücks „Theater Maria“ für die achten Klassen wurde in diesem Jahr ein neuartiges Modell versucht. Anstelle des Theaters wurden themenspezifische Kurzfilme des „Wuppertaler Medienprojekts“ ausgewählt und den Klassen vorgeführt.

Im Anschluss an die Vorführung gab es geschlechtsspezifische Workshops, in denen Aspekte zu den Themen „Liebe, Sexualität und ...“ diskutiert wurden. Die Rückmeldungen zu diesem neuartigen Format waren durchweg gut, die Jugendlichen fanden sich in den Kurzfilmen wieder und konnten eher die Themen ansprechen, die ihnen wichtig waren. Die Workshopleitungen fanden dabei die Vielfalt und den einfacheren Einstieg in den Themenkomplex hilfreich. Es ist geplant, dieses Projekt in dieser Form weiter zu führen.



## JUGENDSOZIALARBEIT AN SCHULEN IN HORB

### JUGENDSOZIALARBEIT AN DEN GRUNDSCHULEN IN HORB

#### Verstärkte Themenfelder unter Einfluss der Pandemie:

Die häufigsten Themen bei Schülerinnen und Schülern:

#### 1. Schulabsentismus

- ▶ Überforderung bei den Schulaufgaben, Aufgaben wurden nicht mehr zur Kontrolle abgegeben, neue Lernpakete wurden nicht mehr abgeholt, online auch nicht mehr erreichbar.

#### 2. Strukturelle Probleme:

- ▶ unregelmäßiger Tagesablauf, es wird erst zur Mittagszeit aufgestanden, es wird spät ins Bett gegangen
- ▶ Zu viele Familienmitglieder zusammen in einer kleinen Wohnung -> Konflikte
- ▶ ungestört Lernen zu können ist schwierig, da oftmals kleine Geschwister noch mit im Haushalt leben, die das ungestörte Lernen auch nicht einfacher machen -> Frustration

#### 3. Traurigkeit und Einsamkeit, da keine sozialen Kontakte mehr möglich sind:

#### 4. Ängste, dass die Schülerinnen und Schüler psychisch langfristig darunter leiden könnten.

#### 5. Familiärer Streit, vermehrt auch mit den Geschwistern

#### 6. Langeweile, da es teilweise keinerlei Sportangebote und Hobbys etc. mehr gibt

#### 7. Motivationsprobleme: je länger der Lockdown anhält umso deutlicher werden diese Probleme

Bei **Lehrkräften und Schulleitungen** bezogen sich die meisten Gespräche auf den Versuch individuelle Lösungen für die Kinder zu finden.

Bei den **Eltern** bezogen sich die Gespräche auf:

- ▶ die Überforderungssituation, in der sich die Eltern befinden
- ▶ die Angst, dass die Kinder einen bleibenden Schaden davontragen könnten, sowohl im schulischen Bildungsbereich aber auch im psychischen Bereich

#### Arbeitsschwerpunkte an den Grundschulen:

- ▶ Einzelfallarbeit
- ▶ Beratung von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften
- ▶ Projektarbeit mit Klassen
- ▶ Wöchentlicher Klassenrat Klassen 1-4
- ▶ Wöchentlicher Jour Fix mit Schulleitungen
- ▶ Kooperation mit verschiedenen Institutionen --> Psychologische Beratungsstelle, Kinderwerkstatt EigenSinn, Polizei, Jugendamt

### PROJEKTE DER SCHULSOZIALARBEIT AN DEN GRUNDSCHULEN

#### 1. Anti Mobbing Training (Sozialtraining) - Klasse 4

- ▶ Durch gemeinsame Gespräche und Rückmeldungen der Kinder wird thematisiert, wie Mobbing entsteht und welche Möglichkeiten bestehen, Mobbing zu unterbinden.

#### 2. Soziales Kompetenztraining - Klasse 1:

- ▶ Zu Beginn des Schuljahres werden in den ersten Klassen soziale Kompetenztrainings durchgeführt, um die Klassengemeinschaft zu fördern und zu stärken. Dabei sollen sich die Kinder besser kennenlernen und Vertrauen zueinander aufbauen.

#### 3. Sozialtraining in Kooperation mit Kinderwerkstatt Eigensinn

#### 4. Regelmäßiger Klassenrat in den Klassen 1 - 4,

- ▶ Dieser findet einmal pro Woche für eine Schulstunde statt. In diesem Rahmen lernen die Kinder ihre Konflikte, die sie haben, untereinander zu klären.

#### 5. Projekte zum Thema Medienkompetenz,

- ▶ Themenspezifische Angebote in den Klassen wie z.B. zu Online Games, SQUID Game oder WhatsApp. Die Kinder sollen den richtigen Umgang mit den Medien erlernen und vor allem auf mögliche Gefahren und Risiken hingewiesen werden

#### 6. Geschlechtergetrennte Gruppenarbeit Sexualkunde - Klasse 4

- ▶ Sexualerziehung ist Teil des Bildungsauftrags von Schulen, gleichzeitig aber auch eine gemeinsame Aufgabe von Elternhaus und Schule. Das Arbeiten in einer geschlechtshomogenen Gruppe kann in diesem Bereich von vielen Kindern als Schutz- und Entlastungsraum wahrgenommen werden. Wichtig hierbei ist, dass ohne Storch, aber behutsam und im Klartext gesprochen wird. Im Sexualkun-

deunterricht lernen Kinder, eine positive Haltung zu ihrem eigenen Körper und dem Wunder, was während der Pubertät geschieht, zu entwickeln. Kinder müssen für den Fall von sexuellen Übergriffen gewappnet sein, sie müssen sich klar und deutlich äußern können. Die Schulsozialarbeit begleitet bei diesen umfangreichen Themen die Lehrkräfte und auch in Klassenräten wird das Thema Prävention vor sexueller Gewalt immer wieder eingebracht.

#### 7. Diskussionsrunden:

- ▶ zu tagesaktuellen Themen: Schulwechsel, Trauer, Trennung, Corona-Pandemie etc.

#### 8. Sozialpreis 4. Klassen .

- ▶ Die Schulsozialarbeit findet es wichtig, dass die Kinder auch erfahren, dass nicht nur Leistung belohnt wird. Jährlich wählen die Kinder zwei Schülerinnen und Schüler der Schule aus, die in ihren Augen ein besonderes soziales Verhalten gezeigt haben. Jedes gewählte Kind erhält einen Preis bei der Verabschiedung.

#### 9. P-Gruppe - Kooperation mit der Kinder-Werkstatt EigenSinn

(Gutermann Grundschule):

- ▶ In diesem Schuljahr gab es eine Präventionsgruppe, welche von einer Trainerin der Kinder-Werkstatt Eigensinn einmal pro Woche durchgeführt wurde. In der Zeit, in der keine Gruppentreffen wegen Corona stattfinden konnten, gab es die Möglichkeit für Einzeltreffen zusammen mit der Trainerin. So konnte trotzdem ein verlässlicher Kontakt zu den Kindern bestehen bleiben. Die Schulsozialarbeit ist dabei ein wichtiges Bindeglied zur Schule und nimmt an den wöchentlichen Vernetzungstreffen teil.

## JUGENDSOZIALARBEIT AN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

### Verstärkte Themenfelder bei Schülerinnen und Schülern unter Einfluss der Pandemie

Nach wie vor beschäftigt sich die Schulsozialarbeit mit nachfolgenden Themen:

1. **Schulabsentismus** - Vermehrtes Aufkommen sowohl aufgrund von Schulangst als auch aufgrund von Unlust an der Schule.
2. **Psychische Krisen** - Antriebslosigkeit; leichte Depressionen, bis hin zu Panikattacken; einige wenige Jugendliche tauchen ab bzw. ziehen sich massiv zurück. Kontakt zu therapeutischen Fachkräften, Kliniken, Rückkehr aus Kliniken, Eingliederung in den Schulalltag.
3. **Online Beleidigungen** gegen Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler.
4. **Mitschülerinnen und Mitschüler mit Migrationshintergrund** werden durch die oft mangelnden Sprachkenntnisse noch weiter „abgehängt“, es fällt ihnen noch schwerer sich zu integrieren und Kontakte zu Mitschülerinnen und Mitschülern zu knüpfen. Verschiedene Beratungsangebote werden angefragt, vor allem zum Thema „Nachhilfe“.
5. **Deutliche Veränderungen im Sozialverhalten** - besonders spürbar innerhalb der Präsenzzeiten an den Schulen. Kinder und Jugendliche hatten vermehrt Konflikte, welche häufig mit Unterstützung der Jugendsozialarbeit gelöst werden mussten. Konflikte innerhalb des Klassengefüges konnten ebenfalls vermehrt festgestellt werden. Die Gruppendynamik und der Klassenzusammenhalt wurden häufig negativ beeinflusst durch die lange Trennung. ---> Vermehrte Anfragen durch Klassenlehrkräfte bezüglich Klassenräten oder sozialen Kompetenztrainings.
6. **Verstärkte Konflikte im Elternhaus**
7. **Unterstützung und Beratung bei Bewerbungen, Praktikas, Nachhilfe und Bafög** – dies kann aktuell nur eingeschränkt von anderen Institutionen geleistet werden.
8. **Aktive telefonische Kontaktaufnahme** zu Jugendlichen, die in irgendeiner Weise den Lehrpersonen auffällig erscheinen (nicht mehr erreichbar, Gerüchte gehört, in Sitzungen „komisch“)- Rückkoppelung mit Lehrperson

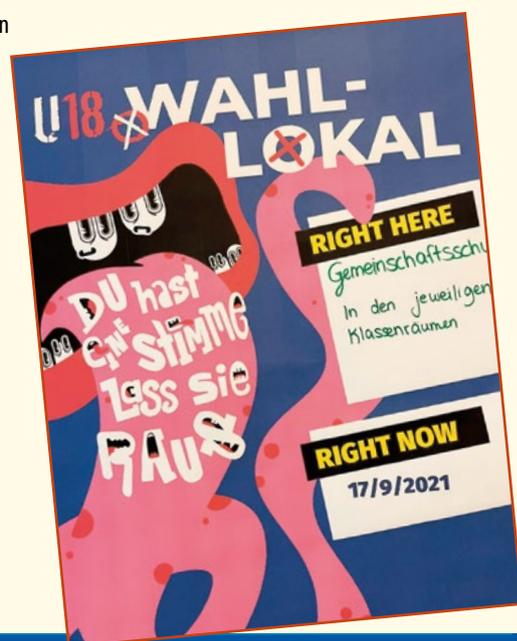
### ARBEITSSCHWERPUNKTE AN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN:

- Einzelfallhilfe
- Krisenintervention!
- Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Kooperation mit Lehrkräften und außerschulischen Institutionen
- Soziale Gruppenarbeit
- Beratung Übergang Schule/Beruf.
- Klassenrat
- Schule ohne Rassismus



### ARBEITSSCHWERPUNKTE GWERBLICHE UND HAUSWIRTSCHAFTLICHE SCHULE:

- Übergang Schule/Beruf (Begleitung der Jugendlichen beim Bewerbungs- und Vorstellungsprozess)
- Online-Bewerbungen - worauf sollte geachtet werden?
- Bewerbungstrainings
- Vorstellungsgespräche üben
- Soziales Kompetenztraining
- Mittlerfunktion zwischen Betrieb und Schule bzw. zwischen Arbeitsagentur und Schule
- Ansprechperson für Eltern und Sorgeberechtigte, Partnerin und Partner
- Ansprechperson innerhalb der Schule (Lehrperson, Schülerschaft)
- Suchtprävention
- Gewaltprävention





## PROJEKTE DER SCHULSOZIALARBEIT AN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

### 1. Suchtprävention, Gewaltprävention

- ▶ In verschiedenen Klassen wurden die Themen in mehreren Einheiten bearbeitet; der Fokus lag dabei auf dem Umgang untereinander und der Selbsteinschätzung. Durch den Einsatz von kreativen Methoden konnten die Schülerinnen und Schüler den Zugang zu diesen Themen finden.

### 2. Schule gegen Rassismus:

- ▶ Das Projekt wurde vor einigen Jahren an der Beruflichen Schule, dem Gymnasium und vor 2 Jahren an der GMS und Realschule installiert, jährlich gibt es Aktionen zum Thema. Unter anderem wirken Schülerinnen und Schüler in den "Wochen gegen Rassismus" aktiv mit.

### 3. Soziales Kompetenztraining

- ▶ Alle Klassen haben die Möglichkeit dieses Angebot wahrzunehmen. Meist finden sie während der ersten Schulwochen statt, um den Schülerinnen und Schüler den Einstieg in die neue Schule zu erleichtern. Es kann jedoch auch über das gesamte Schuljahr in Anspruch genommen werden. Ziel dieses Trainings ist es mit verschiedensten Übungen und Spielen ein angenehmes Klassenklima zu schaffen.

### 4. Anti-Mobbing-Training:

- ▶ Hier geht es vor allem um das Bewusstsein und um die Hintergründe von Mobbing. Unterschiedliche Klassenstufen beschäftigten sich mit diesem Thema. In mehreren Einheiten wurde das Thema besprochen und die Jugendlichen dafür sensibilisiert.

### 5. Soziale Gruppenarbeit:

- ▶ Auf Anfragen von Lehrpersonen werden Einheiten so gestaltet, dass Schülerinnen und Schüler mehr Verantwortung für sich und in ihrer Klasse übernehmen.

Sowohl Gruppenaktionen, als auch Einzelgespräche sollen dazu führen, dass ein angenehmes, erfolgreiches Zusammensein in einer Klasse möglich ist.

### 6. Demokratie erleben (Berufliche Schule)

- ▶ Informationen zum Thema Wahl, Demokratie, aber auch extreme Ansichten innerhalb einer Demokratie waren in einzelnen Einheiten Thema während des Schuljahres. Besonders in der Corona Zeit kamen von den Jugendlichen hierzu viele Fragen und zusammen mit der Schulsozialarbeit wurden diese Inhalte aufbereitet.

### 7. Aktionen zum Tag der Toleranz

### 8. Unterstützung der SMV.

### 9. Ergänzende Projekte an der Realschule, Gymnasium u. Gemeinschaftsschule:

- ▶ Medienkompetenz: diese werden über Projekte wie die Off-time Woche oder individuell angefragte Einheiten vermittelt. Dies können z.B. Themen wie Cybermobbing oder der Umgang mit sozialen Medien sein.
- ▶ Liebe und Sexualität durch das Projekt Liebe, Sexualität und ...
- ▶ Jugendschutz durch das Projekt Red Box

## SCHULSOZIALARBEIT IN HORB

**GEWERBLICHE & HAUSWIRTSCHAFTLICHE SCHULE HORB**

**MANUELA SÄCHERER**  
 ☎ 07451 - 90 72 835  
 ✉ m-saecherer@horb.de  
 saecherer@bs-horb.de  
 www.bs-horb.de

**MARTIN-GERBERT GYMNASIUM**

**MADLINE CABON**  
 ☎ 0175 - 227 195 7  
 ✉ m-cabon@horb.de  
 www.mgg-horb.de

**REALSCHULE HORB**

**MARION FRANK**  
 ☎ 0151 - 404 834 07  
 07451 - 55 29 690  
 ✉ m-frank@horb.de  
 www.rs-horb.de

**GEMEINSCHAFTSSCHULE HORB**

**TINATIN OGROPIRIDZE**  
 ☎ 0151 - 299 082 47  
 07451 - 62 39 89  
 ✉ t-ogropiridze@horb.de  
 www.gms-horb.de

**GRUNDSCHULE DETTINGEN**

**NADINE BUSKE**  
 ☎ 0150 - 912 103 90  
 ✉ n-buske@horb.de  
 www.grundschule-horb-dettingen.de

**GUTERMANN GRUNDSCHULE**

**Anja Beck / Birte Qvist-Sörensen**  
 ☎ 0151 - 462 476 56  
 07451 - 63 80 401  
 ✉ a-beck@horb.de / b-qvist@horb.de  
 www.gs-horb-nord.fda.bw.schule.de

**GRUNDSCHULE ALTHEIM**

**BIRTE QVIST-SÖRENSEN**  
 ☎ 0151 - 424 605 60  
 ✉ b-qvist@horb.de  
 www.horb-altfda.bw.schule.de

**BERTHOLD-AUERBACH GRUNDSCHULE NORDSTETTEN**

**CHRISTA WEIBER**  
 ☎ 0176 - 740 12 26  
 ✉ c-weiber@horb.de

**GRUNDSCHULE BILDECHINGEN**

**CHRISTA WEIBER**  
 ☎ 0176 - 740 12 26  
 ✉ cwe@horb.de

**STEINACHTAL GRUNDSCHULE**

**NADINE BUSKE**  
 ☎ 0150 - 912 103 90  
 ✉ n-buske@horb.de  
 www.steinachtal.fda.bw.schule.de



## MOBILE JUGENDARBEIT- IN DER KERNSTADT MIT DEM HOHENBERG IN HORB

### MOBILE JUGENDARBEIT / STREETWORK

Das Team der Mobilen Jugendarbeit (MJA) bestand bis Ende Dezember 2021 aus Nadia Lazar und Angelika Maul. Angelika Maul ist bei der Caritas Horb angestellt



Foto: Angelika Maul und Nadia Lazar

und in diesem Rahmen auch in der MJA Horb tätig und wird von der Stadt Horb finanziert. Die Coronamaßnah-

men erschwerten die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit, da sich Jugendliche auf Grund der Kontaktbeschränkungen kaum im sozialen Raum verabredeten und deshalb dort auch nur vereinzelt die Zielgruppe der Mobilen Jugendarbeit anzutreffen war. Mit einzelnen Jugendlichen wurde jedoch Kontakt hergestellt, leider aber sehr unregelmäßig.

Das Team der MJA überlegte sich Angebote für Jugendliche, die während einer Pandemie ohne Zugangsbeschränkungen möglich waren. So wurden etwa 1 zu 1 Spaziergänge angeboten und der Mobile Tischkicker mehrmals als Aktion am Bahnhof in Horb aufgestellt. Eine wichtige Anlaufstelle für Jugendliche war in den letzten Jahren einmal im Monat der Mitternachtssport in der Rundhalle auf dem Hohenberg. Auf Grund der Pandemie konnte er jedoch nur zwei Mal im Sommer draußen auf dem Bolzplatz neben der Rundhalle angeboten werden.

Zudem blieb die Mobile Jugendarbeit in engem Kontakt mit der engagierten Clique von Jugendlichen auf dem Hohenberg. Ein großer Erfolg war in diesem Kontext der runde Tisch „Treffpunkte auf dem Hohenberg“ gemeinsam mit Oberbürgermeister Peter Rosenberger, an dem die Jugendlichen ihr Anliegen vortragen durften. Nicht nur für die Jugendlichen, sondern auch für die

Mobile Jugendarbeit war dies ein wichtiger Schritt hin zur Realisierung dieses Bedarfs.

Durch Personalwechsel kam zusätzlich zur Pandemie Diskontinuität in die Arbeit der Mobilen Jugendarbeit. Vertrauen und Beziehungsarbeit zu Jugendlichen ist ein zentraler Aspekt, welcher natürlich darunter leidet. Wir hoffen, dass die offenen Stellen trotz Fachkräftemangels in der Mobilen Jugendarbeit zeitnah wieder besetzt werden können und das Team der Mobilen Jugendarbeit dann wieder vollständig ist.



### OFFENE JUGENDARBEIT MARMORWERK

Das Jahr 2021 hat sehr ruhig begonnen. Aufgrund des Lockdowns waren keine Angebote im eigentlichen Sinn möglich. In der Offenen Jugendarbeit wurde die Zeit genutzt, um mit den alternativen Zugangsmöglichkeiten aus dem Vorjahr Kontakt zu den Kindern und jungen Menschen zu halten. Dabei wurden Spaziergänge zu zweit angeboten und Päckchen vom „Kids Treff- ToGo“ verteilt.

Im Rahmen dieser Spaziergänge haben uns Jugendliche auf Instagram oder über WhatsApp kontaktiert. Sie waren auf der Suche nach einer Person, die zuhört oder bei aufkommenden, bzw. bestehenden Problemen ihnen weiterhelfen kann. Die Probleme waren hierbei sehr vielschichtig. Von psychischen Problemen über Zukunftsängste was nach der Schule passieren soll (im Bezug auf Ausbildung oder weiterer Schulbildung) bis hin zu Beziehungsproblemen mit dem oder der Partnerin und Partner bzw. Problemen mit den Eltern, Geschwistern oder in der Familie war alles dabei. Das Angebot wurde nach der Bewerbung auf Instagram gut angenommen und die Spaziergänge wurden regelmäßig gemacht. Hierbei gab es auch das Angebot in die Ortsteile zu kommen, falls Jugendliche nicht oder nur eingeschränkt mobil waren.

Der „KidsTreff - ToGo“ wurde von vielen Kindern bzw. den Eltern genutzt. Hierbei konnte freitags zwischen 12-14 Uhr ein Bastelpaket am Marmorwerk abgeholt werden. Mit einer Bastel- oder Spielanleitung so wie dem benötigten Zubehör, hatten die Kinder dann etwas Spaß und Abwechslung in dem eher tristen Lockdown Alltag und es konnte auch hier etwas der Kontakt gehalten werden.

Anfang Februar starteten wir dann gemeinsam mit der Schulsozialarbeit Horb und dem BDKJ Jugendreferat die Planung für die Jugendleiterschulung. Hierbei bestand die große Herausforderung, das Konzept der Schulung, das auf gruppenspezifischen Prozessen aufgebaut und auf zwischenmenschlicher Interaktion ausgelegt ist, in ein digitales Format zu transferieren. Dies sollte möglichst lehrreich sein, möglichst digital auch Spaß machen und die Interaktionen zwischen den Teilnehmenden fördern. Trotz der Hürde das Konzept „neu“ zu erfinden, hatten alle Teilnehmenden viel Spaß an den fünf Tagen. Die abwechslungsreichen Themen bereiteten sie gut auf die Aufgabe als Betreuende z.B. bei der Stadtranderholung im Sommer oder auch auf die Arbeit in den kirchlichen Gruppen in den Gemeinden vor. Der zweite Block der Schulung konnte dann erst kurz vor den Sommerferien umgesetzt werden, als es die Corona Verordnung wieder zuließ sich in größeren Gruppen zu treffen.

Ende Februar hat die Offene Jugendarbeit gemeinsam mit der stadtteilbezogenen Jugendarbeit sowie dem Jugendgemeinderat das Projekt des „Erstwählenden-Forums“ zu den anstehenden Landtagswahlen umgesetzt. Hier haben die Mitarbeitenden der Jugendarbeit, dem Jugendgemeinderat und die Schülersprecherin des Gymnasiums Videos mit den Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Landkreis Freudenstadt aufgenommen, digital geschnitten und auf YouTube hochgeladen. Ziel der Aktion war es, möglichst viele Erstwählende über die anstehende Wahl zu informieren und auch Wissen aus der Politik sowie zu den Parteien und ihren Zielen für die jungen Menschen zugänglich zu machen.

Im Laufe des Frühsommers hat die Jugendarbeit verschiedenen Themen wie z.B. vegane Ernährung angeboten und auch via Instagram von Jugendlichen aufgenommen. Diese Themen wurden aufbereitet und durch Storys, Posts in einer Themenwoche über die sozialen Kanäle aufgegriffen. In diesem Rahmen waren dann auch kleine Verlosungen möglich, um weiterhin mit den Jugendlichen im Kontakt zu bleiben.

Vor den Sommerferien startete die Offene Jugendarbeit gemeinsam mit der Mobilen Jugendarbeit den Mitternachtssport „light“ auf dem Bolzplatz vor der Hohenberghalle. Dieser konnte nach Voranmeldung im Freien von 19- 22 Uhr durchgeführt werden. Auch hier fanden die Aktionen großen Anklang bei den Kindern und Jugendlichen und waren immer sehr gut besucht. Dabei waren vom kleinen Kind bis zu jungen Erwachsenen alle Zielgruppen vertreten.

Im August konnten dann im Marmorwerk endlich wieder drei kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden. Die beiden kleineren Konzerte mit den Bands „Desert Reception“ sowie „Free Samples“ sowie eine Lesung mit Lars Hipp kamen richtig gut bei den jungen Menschen an. Die Abende am Marmorwerk waren sehr gut besucht. Für die Mitarbeitenden in der Offenen- und dezentralen Jugendarbeit war es eine sehr große Freude wieder so viele Personen am und im Marmorwerk begrüßen zu dürfen. Das Programm soll im Sommer 2022 weitergeführt und ausgebaut werden.

Über den Sommer hinweg war das Marmorwerk bzw. die Außenanlage sehr gut besucht, vor allem die Skaterinnen und Skater waren oft zu Gast. Sie suchten dabei oft das Gespräch mit uns, genossen ein kaltes Getränk oder wollten einfach nur um im Schatten etwas auf den Palettenmöbeln entspannen. Die Arbeit konzentrierte sich hier fast ausschließlich auf den Außenbereich, da die Regelungen hier mehr ermöglichten als im Vergleich zu den Innenräumen.



Nach den Sommerferien konnte dann auch endlich wieder der „KidsTreff“ freitags von 13-15 Uhr stattfinden. Dieser ist wieder sehr gut angelaufen und dabei wurden verschiedenste Aktionen vom Backen übers Kochen, Basteln und Spielen im Freien ganz nach den Interessen der Kinder angeboten und umgesetzt. Bis Ende des Jahres etablierte sich wieder eine feste Gruppe von ca. 16 Kindern, die nun regelmäßig ins Marmorwerk kommen.

Lediglich der offene Treff im Jugendhaus wurde immer noch nicht so wie vor der Pandemie in Anspruch genommen. Die Jugendlichen beschwerten sich weiter über die Regelungen und haben nach dieser langen Zeit der Beschränkungen meist nur noch wenig Verständnis für diese.

Am Ende des Jahres wurde mit der Planung von Ausflügen und Aktionen über das Corona-Aufholprogramm der BAG begonnen. Mit diesen Fördergeldern sollen bestmöglich dann im Februar 2022 verschiedenste Aktionen kostenfrei durchgeführt werden. Diese Angebote sollen auch gezielt dafür genutzt werden, um Jugendliche wieder auf das Marmorwerk aufmerksam zu machen und diese längerfristig ans Jugendhaus zu binden.





### PROJEKTE DER OFFENEN JUGENDARBEIT IN DER KERNSTADT UND IN DEN STADTTILEN

#### POLITISCHE BILDUNG

Videodrehs mit den Kandidatinnen und Kandidaten der Landtagswahl in Kooperation mit dem Jugendgemeinderat

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, hat die Offene Jugendarbeit gemeinsam mit dem Jugendgemeinderat alle Landtagskandidatinnen und Landtagskandidaten aus dem Wahlkreis Freudenstadt eingeladen, sich und die Wahlprogramme ihrer Parteien vorzustellen. Die Coronasituation ließ eine Präsenzveranstaltung jedoch nicht zu, weshalb das Organisationsteam sich entschloss, Videos zu drehen und die Fragen von Erst- und Jungwählenden über Instagram zu sammeln.

An insgesamt drei Tagen im Februar kamen bis auf eine Ausnahme alle Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Wahlkreis Freudenstadt, um in der Hohenberghalle mit uns die Videos zu drehen. In den Videos hatten sie die Möglichkeit, sich kurz vorzustellen, ihre Ziele zu erläutern und zu erklären, warum es so wichtig ist, gerade auch als Erstwählende an den Wahlen teilzunehmen. Fragen junger Menschen, die wir im Vorfeld über Instagram, usw. sammelten, werden den Kandidaten gestellt. Die Videos wurden im Anschluss auf YouTube veröffentlicht und dort den Erstwählenden, aber natürlich auch allen anderen Interessierten, zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus versendete der JGR allen Erstwählenden einen Brief, in dem sie über die Wahl informierten und auf die Interviews mit den Kandidatinnen und Kandidaten für das Mandat hinwies. Zu sehen sind die Videos auf dem Youtube Kanal der Stadt Horb.

#### HORB HAT TALENT - KONZERTREIHE IM SOMMER

Fünfzehn kreative junge Horberinnen und Horber wurden von Ende 2020 bis zum Frühling 2021 über unseren Instagramaccount marmorwerk.horb vorgestellt. In den Sommerferien konnten drei dieser Talente auch live präsentieren was sie können: „Desert Reception“, die fünfköpfige Nachwuchsband machte den Anfang. Diese Band covert in erster Linie Songs, aktuell schreiben sie aber auch an eigenen Songs. Ungefähr 60 Fans fanden sich vor dem Marmorwerk ein und genossen die zweistündige Liveshow, für viele das erste Liveerlebnis seit vielen Monaten. Eine Woche später gaben sich „Free Samples“ die Ehre und den Abschluss machte Lars Hipp, der Dichter und Schreiber aus Dettingen.

#### GENDER-QUEER TREFF IN HORB

Am 1. Februar war es soweit: nach Monaten der Vorbereitung hat sich das Organisationsteam bestehend aus drei Jugendlichen und der Jugendreferatsmitarbeiterin Nadia Lazar für einen ersten Termin als Onlinevariante entschieden. Die Aufregung war groß, das Ganze stand unter dem Motto: alles kann, nichts muss. Drei Jugendliche fanden bei diesem ersten treffen ihren Weg zum Queer Treff Horb (QTH). Gefördert wurde der QTH mit 500€ Projektgeldern durch den Jugendfonds des Landkreises, welche für die Gestaltung und Produktion von Flyern und Plakaten, für einen Ausflug zum Christopher Street Day und zur Ausstellung „Queer in Tübingen“ nach Tübingen verwendet werden konnte. Ebenfalls wurden davon die Leinwandstoffe für die von den Teilnehmenden selbst genähte Regenbogenfarbene Flagge, das Erkennungszeichen der queeren Community, gekauft.

Der QTH hat bereits Vorbildcharakter für den ländlichen Raum: in Herrenberg wurde ebenfalls ein solcher Treff installiert und es ist bereits ein gemeinsames Treffen für 2022 geplant.

#### BAUWAGEN

Eine Gruppe von fünf jungen Menschen zwischen 15 und 18 Jahren nahm sich in diesem Jahr dem traditionsreichen, aber über die Jahrzehnte in die Jahre gekommenen Bauwagen am Waldrand von Ahldorf an. Ortsvorsteher Hartmut Göttler vermittelte den Kontakt zwischen den Jugendlichen und Nadia Lazar. Es fanden einige Termine vor Ort statt, sowie eine große Aufräumaktion rund um den Bauwagen. Im Innenraum sollte einiges umgebaut werden, was die jungen Erwachsenen selbst und eigenverantwortlich managten. Das weitere Vorgehen sieht u.a. vor, die Ahldorferinnen und Ahldorfer zu einem Tag des Offenen Bauwagens einzuladen, sobald dieser fertig gestellt ist. So sollen gegenseitige Vorurteile abgebaut, Ansprechpersonen bei Anliegen benannt und ein gegenseitiges Verständnis geschaffen werden.



## PROJEKTE DER OFFENEN JUGENDARBEIT IN DER KERNSTADT UND IN DEN STADTTEILEN

### MÄDCHENARBEIT

Der Ahldorfer Jugendraum im katholischen Gemeindehaus wurde bereits 2019 als möglicher Treffpunkt angeboten. Zunächst wöchentlich, später im zweiwöchentlichen Rhythmus trafen sich dort in diesem Jahr Ahldorfer Mädchen zwischen 12-14 Jahren, um für zwei Stunden selbstbestimmte Zeit zu verbringen. Neben unterschiedlichen künstlerischen Tätigkeiten gab es viele interessante Gespräche, die im geschützten Rahmen stattfanden.

### PROBERÄUME

Auf Initiative der offenen Jugendarbeit signalisierte die Bildechinger Kirchengemeinde und die Dettinger „Fleggazottler“ Bereitschaft ihre Räumlichkeiten jungen Nachwuchsmusikern zur Verfügung zu stellen. Weitere Gespräche sollen folgen. Das Potenzial, die genreübergreifende junge Horber Musikszene als Alleinstellungsmerkmal in der selbstverwalteten Jugendarbeit hervorzuheben, sollte aus unserer Sicht weiter voran getrieben werden.

### JUGENDKULTUR

Horb hat Talent: mit dieser Reihe soll die Jugendkultur in Horb sichtbar gemacht werden. Bisher waren Personen dabei, die sich musikalisch, poetisch, lyrisch und zeichnerisch mit viel Engagement einbrachten. Die Talente finden sich in allen Teilorten wieder. Ziel ist es, sobald wieder möglich, diesen Talenten die Möglichkeit zu bieten, sich live präsentieren zu können. Es konnten auch schon zwei Musiker zusammengebracht werden, die nun gemeinsam etwas Neues erschaffen.

### Summer Time im Marmorwerk

Wir haben dieses Jahr auch im Sommer für euch geöffnet

Do, 05.08.2021 16:30 - 19:00

Do, 12.08.2021 16:30 - 19:00

Fr, 30.08.2021 16:30 - 19:00

Do, 19.08.2021 16:30 - 19:00

Do, 26.08.2021 16:30 - 19:00

Do, 02.09.2021 16:30 - 19:00



### TREFFPUNKT AUF DEM HOHENBERG

Anfang August 2021, also fast genau ein Jahr später nach dem ersten kleineren Brand wurde der Unterstand an der Hohenberghalle nun erneut durch einen mutwillig gelegten Brand massiv beschädigt. Bis Ende des Jahres war dieser durch einen Bauzaun abgesichert und nicht mehr zugänglich.

Nach verwaltungsinternen Gesprächen wurde entschieden den Unterstand Ende des Jahres abzubauen, da der aktuelle Zustand eine Gefahr darstellt. Weiter sollte ein Zeichen gesetzt werden, dass Brandstiftung und Verschwendung von öffentlichen Geldern nicht akzeptiert wird.

Für die Jugendlichen, die den Unterstand regelmäßig genutzt haben und sich dort auch aktiv eingebracht haben, ist das natürlich mehr als schade - sie verlieren ihren Treffpunkt.

Die Stadt Horb möchte nicht nur den Treffpunkt abbauen. Bei dem bereits stattgefundenen Treffen haben sich die Beteiligten darauf verständigt gemeinsam eine Lösung im Jahr 2022 zu finden.



# JUGENDREFERAT STADT HORB A. N.

Jugendreferat  
Horb



## STADTJUGENDREFERAT HORB

Marktplatz 8  
72160 Horb am Neckar  
Tel. 07451/901-227  
Fax 07451/901-290  
E-mail: m-guse@horb.de



### IMPRESSUM:

Herausgegeben vom Jugendreferat der  
Stadt Horb a.N., 2020  
Fotos: privat; Texte: Markus Guse + Team  
Gestaltung und ©: www.mediographics.de, Horb (2022)